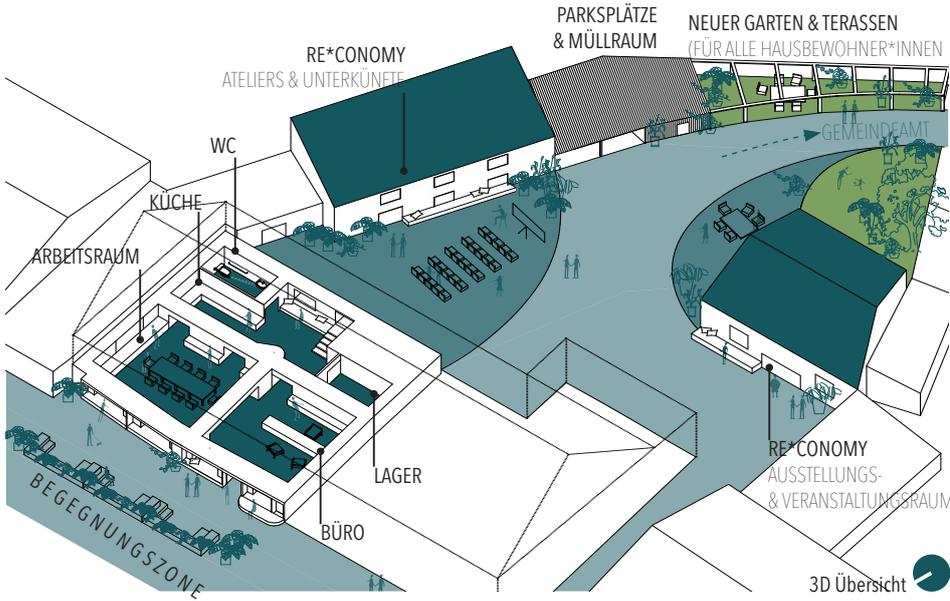


Ortskernkummerei & Re*conomy Zentrum



Idee & Hintergrund

Die zunehmende Verödung der Stadt- und Ortskerne ist wohl die am deutlichsten sichtbare Folge des gesellschaftlichen und strukturellen Wandels in Europa. Viele Gemeinden und Städte stehen nun vor der großen Herausforderung, ihr Zentrum wieder zu beleben - doch dafür braucht es eine Gesamtstrategie und ein umfassendes Beteiligungsverfahren. In einigen Gemeinden hat sich das Konzept eines "Ortskernkümmerers" bereits bewährt. Dieser verortet und vermittelt mit Unterstützung von Freiwilligen und Initiativgruppen zwischen den Interessensgruppen, die der Ortsveränderungsprozess berührt (die politische Vertretung, Verwaltung, Wirtschaftstreibenden & Bürger*innen). Auch die Wiederentdeckung einer Ortsidentität und die Entwicklung neuer Treffpunkte und Ortszentren gehören zu den wesentlichsten Aufgaben der Kümmerer-Person. Eine ideale Ergänzung bietet das Konzept des RE*Conomy Zentrums (s. Transition Towns) - hier wird gemeinsam die lokale Wirtschaftslage erfasst, Möglichkeiten identifiziert und nachhaltige Strategien entwickelt werden. (zB. Welche Art von Wirtschaft wollen wir für Gloggnitz - was braucht es damit der Ort noch lebenswerter wird? Wie bleibt das Geld in der Gemeinde? etc.)

Bestand & Umgebung

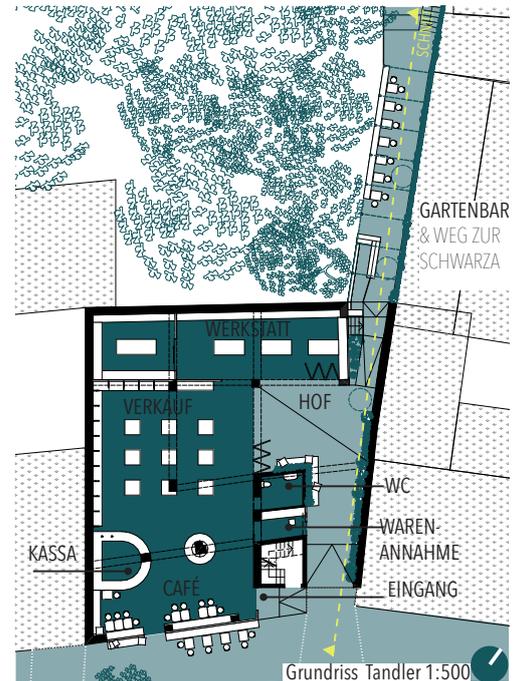
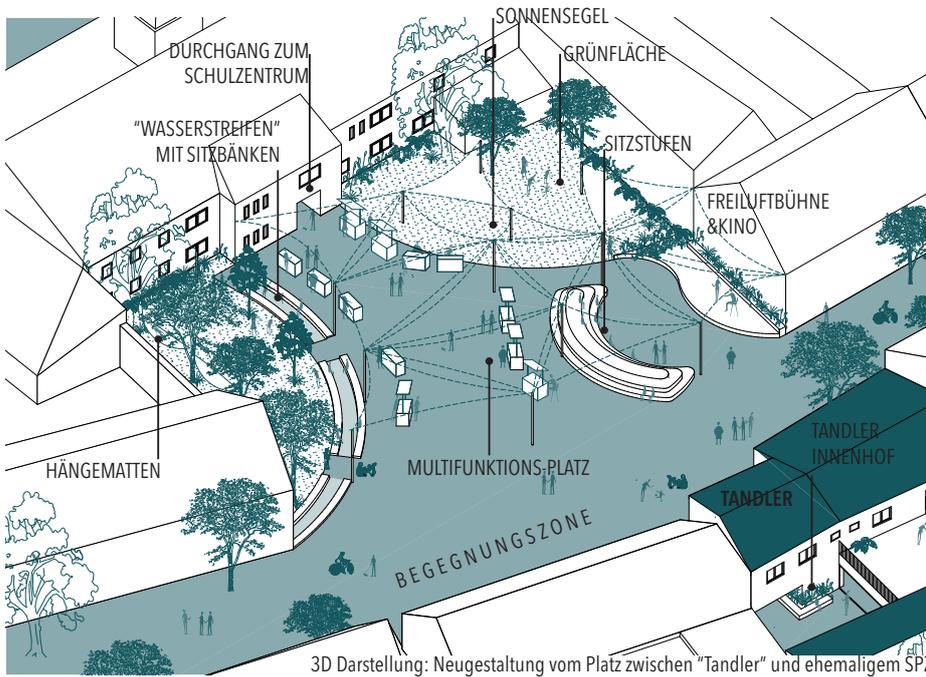
Das Objekt in der Hauptstraße 23 ist durch die zentrale Lage ein idealer Standort für die Ortskernkummerei. Die Auslagefläche mit den "Schaufenstern" ziehen Besucher*innen an und bieten Platz um aktuelle Infos & Termine zB für Beteiligungen oder verfügbare Lokale zu zeigen.

Veränderungen

Die Ortskernkummerei soll für alle Gloggnitzer*innen ansprechbar und erreichbar sein. Daher ist es wichtig, die Auslagefläche ansprechend umzugestalten - sie bekommt eine neue Verkleidung, indirekte und wird mit einer durchgehenden Sitzbank bestückt. Um die Belichtungssituation zu verbessern werden ein paar der Fenster nach unten hin vergrößert sowie der Innenraum offener gestaltet. Drinnen gibt es neben dem Büro einen Arbeitsraum für Ortsgruppen, Küche, WC und ein Lager. Auch der triste Innenhof wird umgestaltet: die verfallenen Schuppen werden entfernt und durch neue Terrassen, Grünflächen sowie einen überdachten Park- und Müllraum ersetzt. Die leerstehenden Gebäude im Hof bieten Platz für eine temporäre Nutzung durch Aktivitäten des Re*conomy Zentrums.



Tandler & Reparaturzentrum



Idee & Hintergrund

Upcycling und Second Hand liegt voll im Trend - und das nicht ohne Grund! Unsere Wegwerfgesellschaft ist nicht nur für die Umwelt ein großes Problem, auch wir selbst werden von dem ganzen Überfluss nicht mehr glücklicher. Wir sollten wieder lernen Dinge wertzuschätzen, zu reparieren und einfach mal selbst zu machen - so machen wir uns in Krisenzeiten nicht nur ein Stück weit unabhängiger - es macht auch noch ziemlich großen Spaß! Das ein "Tandler" (Re-Use Geschäft) auch im ländlichen Raum funktionieren kann beweist der steirische Ort Trofaiach - der "Trofaiach Tandler", der bereits nach kurzer Zeit das Lager an einem zweiten Standort vergrößern musste. Im Tandler könnte auch ein Reparatur-Service sowie regelmäßige Upcycling und DIY-Workshops oder auch Reparatur-Cafés angeboten werden. Ein kleines Café/Bistro zum Verweilen ergänzt das Angebot.

Bestand & Umgebung

Der offene der ehemalige Billafiliale bietet optimale Verkaufs- und Lagerflächen. Zum Grundstück gehört auch ein Freibereich der bis zur Schwarza führt. Der Eingang ist bereits barrierefrei zugänglich und die große Glasfront ist von außen gut einsehbar.

Veränderungen

Vor allem der hintere Bereich des Gebäudes ist sehr dunkel. Deshalb wird ein Rückbau des schon einmal vorhandenen Innenhofs an der Verbindungsachse zwischen Hauptstraße und Schwarza vorgeschlagen. Der neue Innenhof sorgt für eine ausreichende natürliche Belichtung und bietet mehr räumliche Qualität. Um den Hof angeordnet befinden sich die Werkstatt, der Tandler-Verkaufsraum sowie der Zugang zur Schwarza über die neue Terasse (Gartenbar) im Freibereich. Als Teil einer neuen Begegnungszone in der Hauptstraße wird auch eine Umgestaltung des öffentlichen Platzes vorm Tandler vorgeschlagen: hier entsteht eine gemütliche Verweil-Oase mit Grün, Wasser. Eine Verbindung zum Schulzentrum durch das ehemalige SPZ bietet sich an. Auffallend ist, dass es um das Lokal herum stadtauswärts sehr viele weitere leerstehende Lokale (inkl. SPZ) gibt. Eine Idee wäre, anknüpfend an den Tandler & das Brot/Mühlenmuseum, das Thema Handwerk in Gloggnitz zu fokussieren. Dadurch könnten noch mehr kreative Ideen und Menschen in die Stadt gebracht und einige der Leerstände gefüllt werden. (Nanotourism, Artists in Residency etc.)

